



Machen ein Selfie von ihrer Aktion für **schnelles Internet**: Kjell Reichardt (links) und Jan Ehlers.

Foto: Rendelsmann

# Glasfaser wichtig für Jugend

Jugendortsvorsteher machen sich für schnelles Internet in der Gemeinde Beverstedt stark

BEVERSTEDT. „Es ist längst überfällig, dass Glasfaser herkommt“, ist Kjell Reichardt überzeugt. „Das ist eine wichtige Sache für alle Jugendlichen.“ Der Jugendortsvorsteher von Stubben und sein Lunestedter Pendant Jan Ehlers haben den direkten Draht zum Nachwuchs und wissen um die generationsübergreifende Bedeutung von schnellem Internet. „Das ist wichtig für die Zukunft von Beverstedt. Wer das nicht kapiert, bleibt auf der Strecke“, so Ehlers.

Beide sind sich einig, dass ein gutes Internet entscheidend für Firmen und Privathaushalte ist, um sich in der Gemeinde Beverstedt niederzulassen. „Für Internet-Fernsehen und Datentransport im Firmenbereich ist Glasfaser wichtig“, weiß Ehlers. „Überall wird mit dieser Technik gearbeitet, in der Verwaltung, in der Schule und sogar im Kindergarten.“

Von anderen Jugendlichen wissen die beiden jungen Interessenvertreter, dass es oftmals eher die Eltern sind, die sich noch vor dem Umstieg auf Glasfaser sträuben. Sie argumentieren oftmals, dass die bestehende Technik

doch ausreiche. Die Jugendortsvorsteher entgegnen: „Glasfaser ist eine Investition in die Zukunft und zurzeit ist die Einrichtung kostenlos.“ Wer jetzt nicht zugreife, lasse sich eine große Chance entgehen. Die Unternehmen Deutsche Glasfaser und EWE prüfen gerade, ob eine Nachfrage im großen Stil für die neue Technik in der Gemeinde vorhanden ist. Sollte die Resonanz mau ausfallen, könnte Beverstedt für lange Zeit uninteressant für die Anbieter werden. Deswegen setzen sich Kjell und Jan dafür ein, dass möglichst viele Menschen jetzt auf Glasfaser umsteigen. Sie beto-

nen beide ihre Neutralität in der Anbieterwahl. Die Entscheidung zwischen EWE und Deutsche Glasfaser könnten sie niemandem abnehmen. „Das muss jeder für sich abwägen, aber wir sind grundsätzlich dem Anbieter Deutsche Glasfaser dankbar, dass er Bewegung in den Markt gebracht hat. Jetzt tut sich was in Beverstedt. Die Chance, als eine der ersten Gemeinden mit Glasfaser versorgt zu werden, ist einmalig. Jeder sollte diese nutzen.“

## „Auf den Zug aufspringen“

Auf der Facebook-Seite der Jugendortsvorsteher schreiben sie: „Wer meint, zufrieden zu sein, mit dem, was er hat, verpasst die Möglichkeit, auf den fahrenden Zug aufzuspringen. Wir haben das Glück, dass sich gleich zwei Firmen bereit erklärt haben, Glasfaser auszubauen. Zu Konditionen, die so schnell nicht wieder kommen.“ Ehlers und Reichardt betreuen gemeinsam die Onlinepräsenz der Jugendortsvorsteher

in der Gemeinde bei den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram. Daher sind sie immer nah am Puls der Zeit und kennen die Bedürfnisse der Jugendlichen in

» Wir sind zwar Dorf-kinder, aber keine Hinterwäldler.«

Kjell Reichardt, Jugendortsvorsteher Stubben

den Ortschaften der Gemeinde. „Alle jungen Menschen wünschen sich schnelle und zuverlässige Datenverbindungen und jetzt gilt es, die Erwachsenen davon zu überzeugen, dass es auch für deren Altersgruppe wichtig ist, sich nicht abhängen zu lassen“, so Reichardt. Die Jugendlichen werden sich weiter dafür stark machen, dass sich viele Beverstedter Bürger zeitnah für Glasfaser entscheiden, denn – das betont der 19-Jährige: „Wir sind zwar Dorf-kinder, aber keine Hinterwäldler.“ (ran)